Henriette von Holleuffer

CLIO-ONLINE GUIDE AUSTRALIEN UND NEUSEELAND

TEIL A: GESCHICHTSWISSENSCHAFT UND DIGITALE MEDIEN ZU AUSTRALIEN UND NEUSEELAND

EINLEITUNG: DIE INFRASTRUKTUR DER LEHRE UND FORSCHUNG

Traditionell gehört die Beschäftigung mit der Geschichte Australiens und Neuseelands in den Bereich der Commonwealth-Studien. Die deutschsprachige Geisteswissenschaft hat in diesem umfangreichen Forschungsfeld einzelne Schwerpunkte gesetzt. Eine kontinuierliche akademische Tradition, in der die Historie Australiens und Neuseelands im Mittelpunkt des geisteswissenschaftlichen Diskurses steht, lässt sich gleichwohl nicht nachweisen. Forschung und Wissensvermittlung in diesem speziellen Feld, das im englischsprachigen Gebrauch auch unter dem Begriff der "Postcolonial Studies" firmiert, waren und sind durchgängig integrale Bestandteile übergeordneter regionaler und thematischer Lehrstuhlinhalte. Hier bleibt vor allem der Bereich der Überseegeschichte zu benennen.

Das überwiegend personell gebundene Engagement für die Vermittlung australischer und neuseeländischer Geschichte hat Methode. Es ist das große Verdienst einiger weniger Lehrstühle, die einem akademisch unterrepräsentierten Forschungsfeld an deutschsprachigen Institutionen Profil geben. Vorbildhaft wirkte die Ausrichtung des *Historischen Lehrstuhls in der Abteilung Überseegeschichte an der Universität Stuttgart*. Seit 1973 nutzte der inzwischen emeritierte Prof. Dr. Johannes Voigt seine Fachkompetenz, um den Bereich der australisch-neuseeländischen Geschichte in die deutschsprachige Hochschullehre einzubinden. Historisch orientierte Lehrveranstaltungen zur Region Australien/ Neuseeland bietet aktuell die Fernuniversität Hagen: Die *Fakultät für Neuere Europäische und Außereuropäische Geschichte (Prof. Dr. Reinhard Wendt)*[1] offeriert regelmäßig historische Einführungen in die Region als Teil eines breit gefächerten Lehrangebots zur Überseegeschichte. Die *Abteilung für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte an der Universität Bern (Daniel Marc Segesser)*[2] bietet einen Schwerpunkt in Commonwealth-Geschichte, der Australien einbezieht. An der Universität Bayreuth lenkt *Prof. Dr. Hermann Hiery mit dem Lehrstuhl für Neueste Geschichte*[3] in hervorgehobener Weise das Forschungsinteresse auf die Geschichte Neuseelands und Ozeaniens. An der Universität Tübingen setzt *Prof. Dr. Ewald Frie in der Abteilung Neuere Geschichte einen Forschungsschwerpunkt auf die „Geschichtswissenschaft, Geschichtskultur und Nationsbildung in Australien“.4* Ein eigenständiger Lehrstuhl für australische und/oder neuseeländische Geschichte steht im deutschsprachigen Wissenschaftsraum derzeit nicht zur Diskussion.

Die Annäherung an die historiographische Thematik ergibt sich allein aus der punktuellen Ausrichtung überseegeschichtlicher sowie der interdisziplinären Orientierung sprachwissenschaftlicher oder kulturgeographischer Lehrstühle: Beispielhaft seien die *Professur für Anglistik und Literaturwissenschaft an der Universität Bremen (Prof. Dr. Norbert Schaffeld)*[5], das *Institut für England- und Amerikastudien an der Goethe Universität Frankfurt am Main*[6], die *Professur für Anglistik an der Universität Klagenfurt (Prof. Dr. Adi Wimmer)*[7] sowie der *Lehrstuhl für Anthropogeographie an der Universität Köln (Prof. Dr. Boris Braun)*[8] benannt. Jede dieser Einrichtungen ist um die Integration historischer Fragestellungen zum Thema des Fünften Kontinents bemüht. Modellhaft interdisziplinär, jedoch infrastrukturell in der Literaturwissenschaft angesiedelt, agieren derzeit zwei Einrichtungen: die *Ludwig Hirschfeld-Mack-Gastprofessur für Australienstudien an*

1 <http://www.fernuni-hagen.de/geschichte/institut/team/reinhard.wendt_lg3.shtml>

2 <http://www.hist.unibe.ch/content/personal/segesser_daniel_marc/index_ger.html#e1267>

3 <http://www.neueste.uni-bayreuth.de/>

4 <http://www.uni-tuebingen.de/?id=4386>

5 <http://www.fb10.uni-bremen.de/lehrpersonal/schaffeld.aspx>

6 <http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb10/ieas/index.html>

7 <https://campus.uni-klu.ac.at/org/visitenkarte?personalnr=849>

8 <http://www.geographie.uni-koeln.de/index.458.html>

© Clio-online, and the author, all rights reserved.

der Freien Universität Berlin[9] und das *English Department der Universität Köln*[10]. Seit dem Wintersemester 2008/2009 finanzieren in Berlin der Fachbereich und das Institut für Englische Philologie, der Deutsche Akademische Austauschdienst und die australische Botschaft einen Lehrstuhl, auf den anerkannte Wissenschaftler aus Übersee berufen werden, um den akademischen Austausch zwischen Deutschland und Australien auszubauen. Gleiches gilt für die Universität Köln, die einen *DAAD-Chair of Australian Studies* mit wechselnden Gastdozenten unterhält.

Außerhalb des deutschsprachigen Raums hat sich eine umfassende Infrastruktur zur Erforschung und zum Studium der australischen Geschichte und Kultur herausgebildet. Insbesondere Großbritannien und Dänemark besitzen eine wissenschaftliche Tradition in der Erforschung des Fünften Kontinents. In Dänemark nahm diese 1958 im Bereich der literaturwissenschaftlichen Australienstudien ihren Anfang. Unter der Vielzahl von europäischen Institutionen profilieren sich unter anderem die folgenden Einrichtungen: Das *Menzies Centre for Australian Studies am King's College London*[11] offeriert das Modul "Australian History" als Bestandteil eines in Europa einzigartigen Studiengangs, der alle gängigen akademischen Abschlüsse im Feld der "Australian Studies" ermöglicht. Ferner bietet das *Australian Studies Centre des University College Dublin*[12] die Möglichkeit zum Studium der australischen Geschichte. Im Rahmen fachübergreifender Studiengänge agieren das *Centre for Australian Studies der University of Copenhagen*[13], das *Centro de Estudios Australianos an der Universitat de Barcelona*[14] und Regionen übergreifend das niederländische *Centre for Pacific and Asian Studies an der Radboud Universiteit von Nijmegen*[15]. Hinsichtlich der Erforschung neuseeländischer Geschichte und Kultur steht seit 2009 die Existenz des renommierten *Centre for New Zealand Studies an der University of London (Birkbeck)*[16] zur Diskussion. In Nordamerika existieren eine Reihe spezieller Einrichtungen, die Australien und Neuseeland als gemeinsamen Forschungsbereich institutionalisiert haben und historische Lehrmodule mit und ohne Zertifizierung anbieten: Es sind vor allem das *Center for Australian & New Zealand Studies an der Georgetown University Washington, DC*[17] und das *Edward A. Clark Center for Australian and New Zealand Studies der University of Texas in Austin*[18]. An der *Harvard University*[19] wird überdies jährlich wechselnd ein Visiting Professor auf den Lehrstuhl "Australian Studies" berufen. In Asien besteht mit dem *Center for Australian Studies (CAS) an der Otemon Gakuin University*[20] seit 1967 das älteste japanische Forschungsinstitut zu Australien.

Die Historie australischer Forschung zur eigenen Geschichte ist von einer wichtigen Entwicklung geprägt. Nur sehr langsam lösten sich die europäischstämmigen Teile der australischen Bevölkerung, jene Kreise, die maßgeblich den Aufbau der Universitäten betrieben, von ihrer akademischen Bindung an das koloniale Mutterland Großbritannien. Erst 1911, zehn Jahre nach Gründung des Australischen Commonwealth, formulierte der Historiker George C. Henderson die Notwendigkeit einer systematischen und wissenschaftlichen Lehre australischer Geschichte.[21] Dennoch gab es vor 1927 keine Möglichkeit, einen Vollzeitkursus in australischer Geschichte zu belegen. Erst seit 1946/47 eröffnete sich mit der Gründung der *Australian National University*[22] die Chance zu einem Doktorandenprogramm in diesem Feld. Seit Ende der 1940er Jahre beschleunigte sich der Ausbau nationaler Forschungsinstitute, an denen vermehrt Doktorarbeiten aus dem Bereich der australischen Geschichte eingereicht

9 <http://www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de/studium/gastprof/hirschfeld-mack/index.html>
10 <http://www.uni-koeln.de/phil-fak/englisch/daad/>
11 <http://www.kcl.ac.uk/schools/humanities/depts/menzies/>
12 <http://www.ucd.ie/history/austud.htm>
13 <http://english.australianstudies.ku.dk/>
14 <http://www.ub.es/dpfilsa/aboutus2009.html>
15 <http://www.ru.nl/caos/cpas>
16 <http://www.bbk.ac.uk/news/news-releases/new-zealand-studies-at-birkbeck/>
17 <http://canz.georgetown.edu/>
18 <http://www.utexas.edu/cola/centers/cas/>
19 <http://harvaus.fas.harvard.edu/icb/icb.do?keyword=k61661&pageid=icb.page259560>
20 <http://www.otemon.ac.jp/cas/e-annai.html>
21 Macintyre, Stuart, The Writing of Australian History, S. 20 und 22 (s.u.).
22 <http://www.anu.edu.au/>

© Clio-online, and the author, all rights reserved.

wurden. Fast alle dieser Fachbereiche genießen heute eine hohe akademische Reputation.

Auswahlweise seien hier einige Studienzentren hervorgehoben: Das *National Centre for Australian Studies der Monash University in Melbourne*[23] fokussiert sein interdisziplinäres Lehrangebot auf die jüngste Entwicklung Australiens. Renommierte historische Institute, an denen über alle Aspekte der australischen Geschichte geforscht wird, sind das *Australian Centre der School of Historical Studies der University of Melbourne*[24]; die *Departments of History der La Trobe University in Melbourne*[25], *der University of Sydney*[26] in New South Wales sowie die *School of History and Politics der University of Adelaide*[27]. An der *School of History, Philosophy, Religion and Classics der University of Queensland in Brisbane*[28] und an der *Division of Pacific and Asian History (PAH) der Australian National University in Canberra*[29] bilden transnationale Aspekte in der Geschichte Australiens und des Pazifikraums erweiterte Schwerpunkte der Lehre. Charakteristisch ist überdies die Einbindung historischer Inhalte in die Studiengänge "Australian Studies", wie das Angebot der *University of the Sunshine Coast in Sippy Downs, Old.*[30] zeigt. Darüber hinaus profilieren sich unter der Vielzahl von Institutionen, die auf dem Fünften Kontinent zur nationalen Geschichte Australiens arbeiten, vermehrt solche, die regionalspezifische Inhalte der Lehre und/oder kulturelle Ressourcen für die Forschung offerieren: Beispielhaft agieren das *Centre for Tasmanian Historical Studies an der University of Tasmania in Hobart*[31], das *Centre for Western Australian History der University of Western Australia in Perth*[32], das *Australian Centre for Indigenous History der Australian National University in Canberra*[33] sowie ebenfalls in der Hauptstadt Canberra *das Australian Institute of Aboriginal and Torres Strait Islander Studies*[34], das auf eine Gründungsinitiative von 1961 zurückgeht. Gleich zwei dieser Zentren, die eine mikrohistorische Perspektive auf den Erdteil eröffnen, beziehen sich in besonderer Weise auf die Geschichte der Aborigines.

Eine Besonderheit der australischen Hochschulforschung ist die Tradition der "external studies".[35] Sie nahm 1911 als Angebot des *Department of Correspondence Studies der University of Queensland*[36] ihren Anfang. Nicht zuletzt aus dieser pragmatischen Reaktion auf die immense Größe des Kontinents und die Abgeschiedenheit vieler Kommunen resultiert die heute gleichermaßen progressive wie professionelle Nutzung digitaler Methoden der Geschichtsvermittlung. Australiens (und Neuseelands) Universitäten und Archive gehören gegenwärtig zu den weltweit fortschrittlichsten digitalen Anbietern historiographischer Inhalte. Das effiziente Internetangebot befördert den globalen akademischen Austausch und die interkontinentale Nutzung von Online-Ressourcen. Studienzentren und Hochschulen bieten einen weitreichenden Zugang zu akademischen Lehrangeboten und Forschungsressourcen im Feld der australischen Historie: Beispielhaft erwähnt sei das externe Studienangebot des Historischen Instituts an der *University of New England in Armidale, New South Wales*[37]. Moderne Kommunikationstechniken ermöglichen die Bereitstellung von Lernmodulen und digitalisierten Archivalien in akademischen Webportalen. Deren digitale Veröffentlichung ist ein wichtiges Merkmal australischer und auch neuseeländischer Forschungspolitik. Darüber hinaus betreibt die australische Regierung eine Vielzahl von Auslandsprogrammen, die historisch-kulturelle Inhalte in Übersee an den

23 <http://arts.monash.edu.au/ncas/pgrad/australian-studies.php>
24 <http://www.historical-studies.unimelb.edu.au/centres/australian.html>
25 <http://www.latrobe.edu.au/history/research.html>
26 <http://www.arts.usyd.edu.au/history/research/strengths.shtml>
27 <http://hss.adelaide.edu.au/historypolitics/history/>
28 <http://www.uq.edu.au/hprc/index.html?page=19717&pid=19336>
29 <http://rspas.anu.edu.au/pah/>
30 <http://www.usc.edu.au/Students/Handbook/Courses/ArtsSocSc/AUS.htm>
31 <http://fcms.its.utas.edu.au/arts/history/centres.asp>
32 <http://www.cwah.uwa.edu.au/home>
33 <http://acih.anu.edu.au/>
34 <http://www.aiatsis.gov.au/research/about.html>
35 White, Michael, Distance Education in Australian Higher Education – A History, in: Distance Education 3 (1982), S. 255-278.
36 <http://www.uq.edu.au/study/index.html>
37 <http://www.une.edu.au/study/history/Australian-History.php>

© Clio-online, and the author, all rights reserved.

Australian Studies Centres vermitteln. *Ein wichtiger Aktionsbereich liegt in China.*[38]

Das australisch-neuseeländische Forschungsnetzwerk ist eng, umfassend und auf die regionale Bindung beider Südpazifikstaaten ausgerichtet. Dies ermöglicht auf beiden Seiten einen Zugang zur Lehre und Erforschung der jeweils anderen Geschichte. Gleichwohl kristallisiert sich in Neuseeland ein vergleichsweise größeres Interesse an der australischen Geschichte heraus, als dies umgekehrt der Fall ist. Ein Grund liegt in der traditionell großen Abwanderung neuseeländischer Arbeitnehmer nach Australien.

Ähnlich wie in Australien bestand auch in Neuseeland ein hervorgehobenes Bestreben, der eigenen Nationenwerdung innerhalb des britischen Commonwealth eine separate Historiographie zu geben. Zwar brauchte es lange, dieses Interesse zu institutionalisieren, doch die Gegenwart spiegelt ein breites Spektrum von innovativen Einrichtungen, die zur Symbiose einer von Mãoris und Europäern geprägten Historie forschen: An der größten geisteswissenschaftlichen Fakultät Neuseelands, an der *University of Auckland*[39], umfassen die Geschichte beider Kulturen gleichberechtigte Forschungsinhalte. Dieser interkulturelle Ansatz hat eine längere Tradition als in Australien und spiegelt sich gleichfalls im zweitsprachigen Titel fast aller Universitäten. Einen interdisziplinären Zugang zur Materie bietet das *Department of History and Art History der University of Otago in Dunedin*[40]. Renommierte Institute sind das *Stout Research Centre for New Zealand Studies der Victoria University of Wellington*[41], *die Faculty of Arts and Social Sciences der University of Waikato in Hamilton*[42], *die School of Humanities der University of Canterbury in Christchurch*[43] und die *School of History der Massey University in Palmerston North*[44].

Die Forschungsinstitute australischer und neuseeländischer Hochschulen richten traditionell ein besonderes Augenmerk auf die Geschichte Ozeaniens. Der weitreichende politische und wirtschaftliche Einfluss beider Länder im pazifischen Raum impliziert ein hervorgehobenes Interesse an der historischen Entwicklung der australischen und neuseeländischen Beziehungen zu den Staaten der Region. Dieses wird in Australien von der *Australian Association for the Advancement of Pacific Studies*[45] vertreten. Auch die Geschichtsfakultäten beider Länder partizipieren an diesem Studieninteresse. Sie agieren interdisziplinär und in Kooperation mit übergeordneten Forschungszentren. Für Australien seien vor allem genannt: das *Centre for South Pacific Studies an der University of New South Wales*[46] sowie das *Pacific Centre an der Australian National University*[47]. In Neuseeland forscht und lehrt zu Kultur und Geschichte des Pazifikraums insbesondere das *Macmillan Brown Centre for Pacific Studies der University of Canterbury*[48].

FACHVEREINIGUNGEN

Historiker, die in Deutschland, Europa, den Amerikas und Asien zu Australien und Neuseeland forschen, organisieren sich in interdisziplinären Vereinigungen, in denen die Australienstudien einen übergeordneten Forschungsschwerpunkt bilden. Für Deutschland, Österreich und die Schweiz ist dies die *Gesellschaft für Australienstudien/Association for Australian Studies*[49]. Die Homepage der Gesellschaft bietet Überblicke über Fachkonferenzen und Inhalte der von ihr herausgegebenen *Zeitschrift für Australienstudien*[50]. Gleichzeitig offeriert die Gesellschaft fachbezogene Weblinks. Die engen Bindungen zwischen Großbritannien und Australien spiegeln sich in der 1982 etablierten *British*

38 <http://www.dfat.gov.au/acc/asp/index.html>
39 <http://www.arts.auckland.ac.nz/uoa/home/about/departments-and-schools>
40 <http://www.otago.ac.nz/historyarthistory/research/index.html>
41 <http://www.victoria.ac.nz/stout-centre/>
42 <http://www.waikato.ac.nz/wfass/subjects/history/>
43 <http://www.hums.canterbury.ac.nz/hist/>
44 <http://hpc.massey.ac.nz/massey/learning/departments/school-history-philosophy-classics/history/>
45 <http://www.aaaps.edu.au>
46 <http://www.aaaps.edu.au/?q=taxonomy/term/19>
47 <http://rspas.anu.edu.au/tpc/>
48 <http://www.pacs.canterbury.ac.nz/>
49 <http://www.australienstudien.org>
50 <http://www.australienstudien.org/frameset_new.html>

© Clio-online, and the author, all rights reserved.

Australian Studies Association (BASA)[51]. Seit 1989 agiert insbesondere die *European Association for Studies of Australia (EASA)*[52] für eine europaweite akademische Lehre der Australienstudien.[53] Darüber hinaus zeichnet die EASA verantwortlich für die Vernetzung von Forschungsinitiativen im Bereich Neuseeland und Pazifikraum. Auf internationaler Ebene bildet die *International Australian Studies Association (InASA)*[54] ein bedeutendes Forum des Gedankenaustausches. Die Homepage der InASA gibt einen Überblick über weitere Netzwerke im Bereich der Australienstudien. Herausragend sind Fachgesellschaften, die in Osteuropa, Asien und Nordamerika interdisziplinäre Netzwerke bilden;

- *Australian Studies Regional Network (ASRN) mit Sitz in Ungarn*[55]
- *Indian Association for the Study of Australia*[56]
- *Asian Australian Studies Research Network*[57]
- *Australian and New Zealand Studies Association of North America (ANZSANA)*[58]

Professionelle Vereinigungen, in denen sich speziell Australien- und Neuseeland-Historiker austauschen, finden sich ausschließlich vor Ort:

- *The Australian Historical Association (AHA)*[59]
- *The New Zealand Historical Association*[60]
- *The Economic History Society of Australia and New Zealand (EHSANZ)*[61]
- *The Australian and New Zealand Law and History Society*[62]

THEMATISCHE WEBSITES

Eine erste Orientierung über das Fachgebiet Australienstudien bietet die Webpage *Australia Studies – Directory of Online Australian Resources*[63] von AcademicInfo. Ganz allgemein führen die Links dieser Übersicht zu Institutionen, Studiengebieten und digitalen Ressourcen. Die *State Library of New South Wales*[64] hat eine Liste zu Websites und elektronischen Datenbasen unter dem Stichwort "History - Australian" zusammengestellt. Hier finden Interessierte die wichtigsten thematischen Internetseiten zur australischen Geschichte erklärt und kommentiert.

Herausragende Beispiele für die in Australien weitreichende Digitalisierung forschungsrelevanter Ressourcen sind folgende Webportale: Der Entdeckungsgeschichte widmet sich das Portal *South Seas: Voyaging and Cross-Cultural Encounters in the Pacific*[65], das u.a. Zugang zu den Reiseberichten von James Cook und seinen Begleitern gewährt. Eine breit gefächerte Sammlung von zeitgenössischen Bildern, Texten und kartographischen Quellen beleuchtet den Kulturkontakt im Kontext der Entdeckung des Südpazifik zwischen 1760 und 1800. Das textorientierte Portal der *Australian Literary and Historical Texts (Scholarly Electronic Text and Image Service at the University of Sydney Library - SETIS)*[66] knüpft an diese frühen Anfänge an. Es eröffnet Zugang zu mehr als 300 historisch bedeutsamen literarischen und nicht-fiktiven Texten, die vornehmlich die Besiedlungsgeschichte im 18. und frühen 19. Jahrhundert beleuchten. Eine verfassungsrechtliche Sammlung von mehr als 100 Dokumenten bietet das Portal *Documenting a Democracy*[67], das die staatliche und nationale Entwicklung Australiens bis in die Gegenwart nachvollzieht. Zur Vorgeschichte der Föderationsbewegung offeriert die australische Parlamentsbibliothek ein interessantes thematisches Portal: *Records of the Australasian Federal Conventions of the 1890s*[68], das die wichtigsten Dokumente und Debatten dieser Periode elektronisch bereitstellt.

Eine exemplarische Einführung in die Historie der Aborigines gibt die Website der Stadt Sydney,

51 <http://www.kcl.ac.uk/schools/humanities/depts/menzies/basa/>
52 <http://www.easa-australianstudies.net/>
53 Holden Rønning, Anne, EASA: The European Association for Studies of Australia, in: The Journal of the European Association of Studies on Australia (JEASA) 1 (2009), S. 9-11.
54 <http://www.inasa.org/>
55 <http://www.australianstudies.hu/>
56 <http://www.iasa-india.org/>
57 <http://asianaustralianstudies.org/>
58 <http://academic.udayton.edu/jasonpierce/ANZSANA/index.html>
59 <http://www.theaha.org.au/>
60 <http://www.nzha.org.nz/>
61 <http://economichistorysociety.wordpress.com/>
62 <http://www.waikato.ac.nz/law/anzlhs/>
63 <http://www.academicinfo.net/aus.html>
64 <http://www2.sl.nsw.gov.au/databases/?subject_id=158>
65 <http://southseas.nla.gov.au/>
66 <http://setis.library.usyd.edu.au/oztexts/ozlit.html>
67 <http://www.foundingdocs.gov.au>
68 <http://www.aph.gov.au/senate/pubs/records.htm>

© Clio-online, and the author, all rights reserved.

die ihr lokales Geschichtsprojekt durch ein thematisch und medial breit gefächertes Webportal bereichert: *Barani: Indigenous History of Sydney City*[69]. Darüber hinaus sei ein Portal herausgestellt, das Zugriff auf eine prominente Datenbasis des British Home Office (HO) gewährt: Die *Convict Transportation Registers Database der State Library of Queensland*[70]. Hierin sind über 123.000 Sträflinge, die zwischen 1788 und 1868 nach Australien kamen, registriert.

TEIL B.: DIGITALE INFORMATIONSRESSOURCEN UND MEDIEN ZU AUSTRALIEN UND NEUSEELAND

PORTALE

Einen professionellen Einstieg in die Recherche bietet die *Virtual Library of Anglo-American Culture & History*[71] der Niedersächsischen Staats -und Universitätsbibliothek Göttingen (VLib-AAC: History): Allein unter dem Stichwort "Australia and History" finden sich in dem *History Guide*[72]: Fachkatalog geschichtswissenschaftlicher Websites weit über 100 Hinweise auf historisch relevante Internet-Links; für originär neuseeländische Portale gibt es deutlich weniger Einträge. Einen selektiven Zugang zu bibliographischen Ressourcen, digitalisierten Dokumenten, e-Journals und Institutionen gewährt das *Fachportal der National Library of Australia (NLA)*[73]. Ergänzende Möglichkeiten der Recherche bietet das Portal *Collections Australia Network (CAN)*[74], das die Auffindung historischer Dokumente in Museen, Galerien und anderen Sammlungen in einer Suche vernetzt. Der Geschichte der Aborigines widmet sich in einer gesonderten Rubrik die *Aboriginal Studies WWW Virtual Library*[75]. Insbesondere das Onlineportal *Mura Gadi*[76] der NLA bietet weitreichende Suchfunktionen, um Manuskripte, Interviews und Bilder zur Geschichte der Aboriginal and Torres Strait Islander People aufzufinden. Auch eine separate Recherche nach Regionen ist möglich.

Das *Te Puna Web Directory to New Zealand & Pacific Island Web Sites*[77] der Nationalbibliothek eröffnet mit seinem Themenindex zu den Stichworten "History" und "Mãori" Zugang zu einer Vielzahl interessanter Fachportale im Bereich der neuseeländisch-ozeanischen Geschichte. Weiterreichende Links zu speziellen Kapiteln in der Historie *Australiens*[78] und *Neuseelands*[79] gibt das Historical Text Archive. In Neuseeland wirkt die University of Waikato an dem Aufbau der *New Zealand Digital Library*[80], um auch historische Dokumente verfügbar zu machen. Wer den umfassenden Zugriff auf neuseeländische Primärquellen sucht, recherchiert vorzugsweise im Portal *DigitalNZ*[81] unter dem Stichwort "History and New Zealand". Diese Seite ist ein exzellentes und praktikables Rechercheportal, in dem u.a. neuseeländische und australische Text-, Ton- und Bild-Ressourcen zusammengefasst und digitalisierte Dokumente sowohl einsehbar wie abhörbar sind.

Drei Webportale sind geeignet für eine erste kulturelle Annäherung an die Geschichte Australiens: Ein Themenkomplex im Portal des *Australian Museum in Sydney*[82] vermittelt dem Anfänger den spezifisch australischen Kontext der sogenannten Traumzeit. In der Zeitlinie weiter führt das Koordinations-*Project Gutenberg Australia*[83]. Es legt seinen Schwerpunkt auf die Bereitstellung historischer Bücher als primäre Quelle, während das *Culture Portal of the Australian Government*[84] darstellende Artikel durch Verweise auf Quellentexte, Bilder und Filmsequenzen ergänzt. Ein ähnlich strukturiertes Webangebot bietet für Neuseeland das New Zealand History Online Portal des *Ministry for Culture and Heritage*[85]. Chronologie-

69 <http://www.cityofsydney.nsw.gov.au/barani/>
70 <http://www.slq.qld.gov.au/info/fh/convicts>
71 <http://vlibaac.gbv.de>
72 <http://www.historyguide.de>
73 <http://www.nla.gov.au/oz/histsite.html>
74 <http://www.collectionsaustralia.net/>
75 <http://www.ciolek.com/WWWVL-Aboriginal.html>
76 <http://www.nla.gov.au/apps/muragadi>
77 <http://webdirectory.natlib.govt.nz/dir/en/nz/>
78 <http://historicaltextarchive.com/links.php?action=links&cid=23&sid=0>
79 <http://historicaltextarchive.com/links.php?action=links&cid=14&sid=0>
80 <http://www.nzdl.org/cgi-bin/library.cgi>
81 <http://www.digitalnz.org/>
82 <http://australianmuseum.net.au/Stories-of-the-Dreaming>
83 <http://gutenberg.net.au/aust-history.html>
84 <http://www.cultureandrecreation.gov.au/articles/australianhistory/>
85 <http://www.nzhistory.net.nz/>

© Clio-online, and the author, all rights reserved.

Portale beleuchten darüber hinaus spezielle Aspekte der nationalen Geschichte. Im Fall Neuseelands bietet das *Ministry of Agriculture and Forestry*[86] eine umweltgeschichtlich ausgerichtete New Zealand Timeline an.

FACHBIBLIOGRAPHIEN

Bibliographien, die Australiens und Neuseelands Geschichte separat behandeln, sind als Online-Hilfsmittel kaum verfügbar. Im Kontext der allgemeinen Überseegeschichte bzw. spezieller historischer Fragestellungen lassen sich dagegen hilfreiche Übersichten auffinden. Im deutschsprachigen Raum ist dies zum einen die *Online-Bibliographie: Außereuropäische Geschichte in der deutschsprachigen Forschung*[87] (Stand: 2007), die von der FernUniversität Hagen zusammengetragen wurde. Zudem hat das *German Institute of Global and Area Studies in Hamburg*[88] eine annotierte Online-Bibliographie zu Australien und Neuseeland (Stand: 2003) ins Netz gestellt, die auch historische Fragestellungen im Bereich Politik, Wirtschaft und Gesellschaft erfasst. Bibliographische Hinweise auf historische Quellen zu einzelnen Bereichen der Forschung, wie etwa dem Leben und Wirken von Ludwig Leichhardt, offeriert die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen mit ihren digitalen Funktionen zur Literatursuche im *Leichhardt-Portal*[89].

Für die professionelle Recherche angebracht ist überdies der *eResources-Service*[90], den die *National Library of Australia*[91] im Format bibliographischer Online-Guides zur Verfügung stellt. Hier lassen sich Bibliographien zu allen Epochen und Themen der australischen Geschichte auffinden bzw. selbst interaktiv erstellen. Exemplarisch sei hier die Auswahlliste *Select Bibliography of Material in the NLA Relating to Jewish Life in Australia*[92] zitiert. Ergänzend sei hingewiesen auf einige spezielle Bibliographien zu den Aborigines: Die *AIATSIS Library*[93] hat eine Fachbibliographie zur Entwicklung der „Aboriginal and Torres Strait Islander People“ online verfügbar gemacht. Ausführlichere Ergebnisse verspricht der interaktive Zugriff auf die *Indigenous Studies Bibliography der AIATSIS*[94], der von der NLA gewährt wird. Außergewöhnlich umfangreich sind oft privat initiierte Online-Listen wie die *Bibliography for Aboriginal Studies*[95]. Die Fakultät für Freizeit, Sport und Tourismus der *University of Technology Sydney*[96] erhellt mit *A Bibliography: The History of Leisure in Australia*[97] einen weiteren interessanten Aspekt der australischen Historie.

Für Neuseeland lässt sich auf zwei thematische Bibliographien verweisen: Die „New Zealand Defence Force“ hat eine sehr ausführliche *Bibliography of New Zealand Military History*[98] online veröffentlicht. Eine informative Einführung in die Beschäftigung mit der Geschichte der neuseeländischen Ureinwohner bietet die Fach-Bibliographie *Tribal and Regional Histories*[99] von dem Mãori-Autor Ross Himona.

BIBLIOTHEKEN UND BIBLIOTHEKS-KATALOGE

In Deutschlands wissenschaftlichen Bibliotheken lassen sich mittlerweile zahlreiche wichtige Werke zur Geschichte Australiens und Neuseelands auffinden. Keine dieser Sammlungen ist jedoch so umfangreich und geschlossen wie die der *Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen*[100]. Dort entstand 1949 das Sondersammelgebiet zur Geschichte des angloamerikanischen Kulturraumes. Es umfasst inzwischen die in Deutschland größte kulturgeschichtliche Forschungsbibliothek zu Australien und Neuseeland.

86 <http://www.maf.govt.nz/mafnet//schools/kits/ourland/timeline/httoc.htm>
87 <http://www.fernunihagen.de/imperia/md/content/geschichte/bibliographie_2007_lg_wendt.pdf>
88 <http://www.gigahamburg.de/iaue/premium_content/dok/australien_komp/11%20austr-neuseel-komp_ab.pdf>
89 <http://leichhardt.sub.uni-goettingen.de/>
90 <http://www.nla.gov.au/app/eresources/item/1481>
91 <http://www.nla.gov.au/>
92 <http://www.nla.gov.au/guides/jewishlife.html>
93 <http://web.archive.org/web/19991109184910/www.aiatsis.gov.au/library/lib_rsc3.htm>
94 <http://www.nla.gov.au/app/eresources/item/1246>
95 <http://74.125.77.132/search?q=cache:ukWasaiue1QJ:www.synaptic.bc.ca/ejournal/bib-abn.htm>
96 <http://www.uts.edu.au/>
97 <http://www.business.uts.edu.au/lst/downloads/03_History_bib.pdf>
98 <http://www.nzdf.mil.nz/personnel-records/nzdf-archives/bibliography/nz-military-history.htm>
99 <http://maaori.com/whakapapa/bibliogr.htm>
100 <http://www.sub.uni-goettingen.de/>

© Clio-online, and the author, all rights reserved.

Der Zugang zur Recherche erfolgt über: Virtuelle Fachbibliotheken > Geschichte > Sondersammelgebietskatalog Anglo-American Culture. Traditionell werden Historiker vor allem in Großbritannien wichtige Sammlungen zur weißen Besiedlungsgeschichte des Fünften Kontinents auftun. Primär ist hier die *British Library (BL) in London*[101] zu benennen: Ein kurzer Abriss über Entwicklung, Inhalt und Dokumentationsstrategie der *Australian and New Zealand Collections der BL*[102] liegt online vor. Ein Schwerpunkt der Sammlung ist das 19. Jahrhundert, da australische und neuseeländische Literatur zu jener Zeit vielfach im Vereinigten Königreich publiziert wurde. Die BL ist eine Fundgrube für solche Historiker, die sich mit der britischen Landnahme im Südpazifik beschäftigen. Hier finden sich u.a. die Originalschriften des berühmten Botanikers und Cook-Begleiters Sir Joseph Banks.

Grundsätzlich fokussiert sich die Recherche für Australien auf Online-Kataloge vor Ort. Hier kanalisiert vor allem die australische Nationalbibliothek, die *National Library of Australia*[103], alle relevanten Informationszugänge zu wissenschaftlicher Literatur sowie zu historischen Dokumenten. Über die professionell gestaltete Homepage eröffnet sich dem Australianisten ein faszinierender virtueller Forschungsraum, der Zugriff auf alle wichtigen Ressourcen in diesem Forschungsfeld gewährt. Die digitale Erschließung ist umfassend und reicht von der Website-Archivierung *PANDORA (Preserving and Accessing Networked Documentary Resources of Australia)*[104], die die *NLA* schon 1996 einführte, über die Suchmaschine *TROVE*[105], in der die Recherche für Bücher, Bilder, Zeitungen, Karten, Archive, Websites und private Organisationen zu einer Suche vernetzt ist, bis zum digitalen Archiv australischer Ballettproduktionen[106].

Ergänzt wird dieser Service durch die Angebote der Staatsbibliotheken auf bundesstaatlicher Ebene:

- *State Library of New South Wales*[107]
- *State Library of Queensland*[108]
- *State Library of South Australia*[109]
- *State Library of Tasmania*[110]
- *State Library of Victoria*[111]
- *State Library of Western Australia*[112]
- *Northern Territory Library*[113]

Historiker, die sich mit Neuseeland befassen, beginnen ihre Recherche über die *National Library of New Zealand*[114]. Hier erschließt sich dem Forscher das kulturelle Gedächtnis der neuseeländischen Nation, verfügbar gemacht durch eine Vielzahl von digitalisierten Dokumentensammlungen und weiterführenden *Links*[115].

ARCHIVE

Die großen historischen Archivbestände zu Australien sind fast ausschließlich auf dem Fünften Kontinent auffindbar. Außerhalb der Hemisphäre finden sich gleichwohl bedeutende Archivbestände in Großbritannien und Irland. Dies gilt insbesondere für die koloniale Geschichte Australiens und Neuseelands. Heranzuziehen sind hier die Sammlungen und Datenbanken der *National Archives of the United Kingdom*[116] und der *National Archives of Ireland*[117]. Letzteres besitzt weitreichende Aktensammlungen zur Geschichte des Sträflingstransports nach Australien, der zwischen 1788 und 1868 stattfand. Die Bestände sind in der *Ireland-Australia Transportation Database*[118] erfasst. Auch private Sammlungen im Vereinigten Königreich bergen wertvolle Dokumente, die Aufschluss geben über die frühe Explorationsgeschichte im Südpazifik.

Die größte Sammlung an australischen Regierungsdokumenten verwalten *die National Archives*

101 <http://www.bl.uk/>
102 <http://www.bl.uk/reshelp/findhelpregion/oceania/ausnzcoll/index.html>
103 <http://www.nla.gov.au>
104 <http://pandora.nla.gov.au/>
105 <http://trove.nla.gov.au/>
106 <http://www.australiadancing.org/>
107 <http://www.sl.nsw.gov.au/>
108 <http://www.slq.qld.gov.au/>
109 <http://www.slsa.sa.gov.au/site/page.cfm>
110 <http://www.statelibrary.tas.gov.au/>
111 <http://www.slv.vic.gov.au/>
112 <http://www.slwa.wa.gov.au/>
113 <http://www.ntl.nt.gov.au/>
114 <http://www.natlib.govt.nz/>
115 <http://www.natlib.govt.nz/collections/digital-collections>
116 <http://www.nationalarchives.gov.uk/>
117 <http://www.nationalarchives.ie/>
118 <http://www.nationalarchives.ie/topics/transportation/search01.html>

© Clio-online, and the author, all rights reserved.

of Australia (NAA)[119]. Das in der Hauptstadt Canberra angesiedelte Archiv besitzt zentrale Bestände der behördlichen Akten des australischen Commonwealth, die nach der Föderation 1901 entstanden. Auch Regierungsdokumente aus dem 19. Jahrhundert sowie Nachlassbestände von Regierungsvertretern werden hier archiviert. Derzeit existieren noch in allen Bundesstaaten lokale Filialen der NAA. Doch die australische Regierung plant seit 2010 eine Verkleinerung und Zusammenlegung der regionalen Büros innerhalb *neuer Verwaltungsstrukturen*[120]. Weitere umfassende Dokumentensammlungen, die von Regierungsbehörden angefertigt wurden, finden sich in Regionalarchiven. Hier hilft eine Übersicht des Webportals *TROVE*[121] weiter. Herausragende Archivsammlungen sind das *Public Record Office Victoria*[122] in Melbourne, das die Arbeit der kolonialen Administration bis in das frühe 19. Jahrhundert dokumentiert. Auch die *State Records Authority of New South Wales*[123] in Sydney und das Regierungsarchiv-Portal *State Records of South Australia*[124] in Adelaide verfügen über wichtige Bestände und Informationen zu allen Themen der politisch-historischen Erschließung des Kontinents. Die anderen Bundesstaaten verfügen über ähnliche Regierungsarchive. Für die australische Militärgeschichte relevant ist das Archiv des *Australian War Memorial in Canberra*[125]. Eine umfassende Übersicht gibt das *Archives of Australia Network*[126].

Einen ausgezeichneten Zugang zu nichtstaatlichen Archiven bietet das *Australian Historic Records Register (AHRR)*[127], dessen weitreichende Suchfunktionen die Recherche nach privaten Sammlungen vernetzt. Unter den großen privaten Forschungsarchiven profilieren sich primär zwei universitäre Sammlungen: Das *Noel Butlin Archives Centre*[128] in Canberra ist neben den *University of Melbourne Archives*[129] das zentrale Archiv zum Thema der australischen Wirtschaftsgeschichte und Gewerkschaftsbewegung. Des Weiteren gibt es eine Vielzahl kommunaler historischer Gesellschaften, die interessante Archivbestände zur Lokalgeschichte beherbergen. Eine Online-Recherche ist hier selten möglich, doch sollten diese Bestände nicht übersehen werden. Einen historisch-ethnologischen Zugang zur Geschichte der Aborigines im Northern Territory gewährt das *Strehlow Research Centre in Alice Springs*[130], in dem Manuskripte, Filme, Photos, Tonaufzeichnungen und Artefakte eines der berühmtesten Aborigines-Kenners, des deutschstämmigen Missionarssohns und Sprachwissenschaftlers Theodor George H. Strehlow, zugänglich sind. Strehlow sammelte die wohl umfassendsten Forschungserträge über die Arrernte People in Zentralaustralien. Multimedial beleuchtet das *National Film and Sound Archive in Canberra*[131] die Historie Australiens. Radio- und Filmdokumente sind hier umfassend zugänglich.

Die Infrastruktur der neuseeländischen Archive ist ähnlich serviceorientiert. Zwei Suchmaschinen erleichtern die Online-Recherche, die Millionen von Dokumenten und Hunderte von staatlichen und privaten Archivsammlungen vernetzt:

- *Archway (Index to New Zealand Government Archives)*[132]
- *The Community Archive*[133]

Herausragende Forschungsarchive für Historiker sind:

- *Archives New Zealand*[134]
- *The New Zealand Film Archive (Wellington)*[135]
- *Radio New Zealand Sound Archives (Christchurch)*[136]

MUSEEN

Das Studium der australischen Geschichte ist breit gefächert und erschließt sich über die Rezeption

119 <http://www.naa.gov.au/>
120 <http://www.naa.gov.au/about-us/offices/index.aspx>
121 <http://trove.nla.gov.au/collection>
122 <http://www.prov.vic.gov.au/>
123 <http://www.records.nsw.gov.au/>
124 <http://www.archives.sa.gov.au/>
125 <http://www.awm.gov.au/>
126 <http://www.archivenet.gov.au/>
127 <http://www.nla.gov.au/ahrr/>
128 <http://www.archives.anu.edu.au/nbac/html/>
129 <http://www.lib.unimelb.edu.au/collections/archives/about/>
130 <http://www.nt.gov.au/nreta/museums/strehlow/collection.html>
131 <http://www.nfsa.gov.au/>
132 <http://archway.archives.govt.nz/>
133 <http://www.thecommunityarchive.org.nz/>
134 <http://www.archives.govt.nz/>
135 <http://www.filmarchive.org.nz/>
136 <http://www.soundarchives.co.nz/>

© Clio-online, and the author, all rights reserved.

ethnographischer, naturhistorischer, kultureller und historischer Objekt- und Kunst-Sammlungen. In dieser chronologischen Schwerpunktsetzung empfiehlt sich einführend der Besuch folgender Museen:

- *Grassi Museum für Völkerkunde, Leipzig*[137] (Dauerausstellung zu Australien/Ozeanien)
- *Museum für Völkerkunde, Wien*[138] (Sammlung James Cook)
- *British Museum, London*[139] (Archivierung historisch relevanter Artefakte)
- *Australian Museum, Sydney*[140] (Natur- und Kulturgeschichte Australiens)
- *National Museum of Australia, Canberra*[141] (die *National Historical Collection* umfasst rund 200.000 Objekte)
- *National Gallery of Australia, Canberra*[142] (besitzt über 100.000 Kunstwerke, auch Werke der Aboriginal & Torres Strait Islander Art)
- *Museum and Art Gallery of the Northern Territory, Darwin*[143](Aboriginal Art)
- *Australian History Museum, Macquarie University, Sydney*[144] (Sozialgeschichte)

Für Neuseeland sind Besuche folgender Museen empfehlenswert:

- *Museum of New Zealand TePapa Tongarewa, Wellington*[145]
- *Auckland War Memorial Museum*[146]

Zudem sei auf eine Suchmaschine für Neuseelands *Museen*[147] verwiesen, über welche historische Sammlungen recherchiert werden können.

BLOGS

Der vernetzte Gedankenaustausch schließt Kommunikationsforen von Universitäten, Museen, Archiven, Bibliotheken und unabhängigen Forschern ein. Herausragend ist das H-Net: Humanities On-Line-Forum

- *H-ANZAU (The History and Culture of Aotearoa, New Zealand and Australia)*[148]

Speziell ausgerichtet ist der Blog des:

- *Australian War Memorial*[149]

Eine Auswahl an Beiträgen bietet der:

- *Blog Bytes of Australian History*[150]

DIGITALE PUBLIKATIONEN

WÖRTERBÜCHER

Die Geschichte Australiens ist zugleich eine Geschichte der zumeist verloren gegangenen Aboriginal-Sprachen – und Kulturen. Weit mehr als 200 Sprachen und Hunderte weiterer Dialekte sollen zum Zeitpunkt der europäischen Besiedlung existiert haben. Für Übersetzungen steht eine Reihe privat oder institutionell erstellter Wörterbücher im Web zur Verfügung. Einen Überblick über die bekanntesten Sprachgruppen verschafft die von David Nathan erstellte Website *Aboriginal Languages of Australia*[151]. Für Neuseeland ist die Übersetzungshilfe *Mãori Dictionary Online*[152] zu empfehlen, da diese auf traditionelle Kulturkonzepte der Ureinwohner Bezug nimmt.

QUELLENSAMMLUNGEN UND RETRO-DIGITALISIERUNGEN

In Australien lassen sich Digitalisierungen wichtiger Quellenbestände am schnellsten durch die Rechercheportale der National Library und der National Archives auffinden. Hervorzuheben sind die *Digital Collections der NLA: Die digitalen Sammlungen der NLA*[153] enthalten mittlerweile mehr als 150.000 Dokumente, davon allein 12.000 gedruckte Musikpartituren und 40.000 Stunden „Oral Histories“. Von herausragender Bedeutung ist die Digitalisierung von James Cook's „Journal of the HMS Endeavour aus den Jahren 1768-

137 <http://www.mvl-grassimuseum.de/>
138 <http://www.euromuse.net/en/museums/museum/view-m/museum-fuer-voelkerkunde-wien/?sprache=1>
139 <http://www.britishmuseum.org/search_results.aspx?searchText=Australia>
140 <http://australianmuseum.net.au/Archives-and-Records>
141 <http://www.nma.gov.au/collections/the_national_historical_collection>/
142 <http://nga.gov.au/Collection/index.cfm>
143 <http://www.nt.gov.au/nreta/museums/aboutus/index.html>
144 <http://www.austhistmuseum.mq.edu.au/>
145 <http://www.tepapa.govt.nz/pages/default.aspx>
146 <http://www.aucklandmuseum.com/>
147 <http://www.nzmuseums.co.nz/find-museum>
148 <http://www.h-net.org/~anzau/>
149 <http://www.awm.gov.au/blog>
150 <http://www.blogcatalog.com/blogs/bytes-of-australian-history.html>
151 <http://www.dnathan.com/VL/austLang.htm>
152 <http://www.maoridictionary.co.nz/>
153 <http://www.nla.gov.au/digicoll/audio.html>; <http://www.nla.gov.au/digicoll/music/html>; <http://www.nla.gov.au/digicoll/manuscripts.html>

© Clio-online, and the author, all rights reserved.

1771“. Eine thematische Besonderheit stellt die Digitalisierung umfangreicher Forschungsressourcen aus dem australisch-pazifischen Kulturraum dar. Die *NLA*[154] ermöglicht den weltweit umfassendsten digitalen Zugriff zu Primärquellen, die den europäischen Vorstoß im Südpazifikraum beleuchten: Zeichnungen, Kartenmaterial, Tagebücher, Tonaufzeichnungen und Forschungsberichte sind Bestandteil dieser erstrangigen Ressource zur Geschichte Neuseelands, Mikronesiens, Melanesiens und Polynesiens. Darüber hinaus hat ein nationales Kooperationsprojekt zur Digitalisierung wichtiger Quellenbestände aus der Kolonialzeit geführt: Mit den *Australian Periodical Publications 1840-1845*[155], das zeitgenössische Zeitungen und Journale für die Lektüre verfügbar macht, liegt eine bedeutende Online-Ressource zu diesem Zeitraum vor.

Unter den weit über 2.000 gedruckten *Australiana*[156], die bisher von der NLA digitalisiert wurden, finden sich Gesetzestexte des Bundes und der Einzelstaaten, ferner ornithologische Werke, wie John Goulds *Birds of Australia*, oder berühmte literarische Dokumente wie z.B. Dorothy Walls bekanntes Kinderbuch *Blinky Bill* . Die digitale Ausgabe des *Australian Dictionary of Biography*[157] fasst ein ehrgeiziges Forschungsprojekt mit über 10.000 Einträgen zu Persönlichkeiten zusammen, deren historisches Wirken von nationaler Bedeutung war. Ebenso aufwendig ist das bereits erwähnte Digitalisierungsprojekt der *University of Sydney (SETIS) , das u.a. die Dokumente der First Fleet*[158] sowie die *Journale der Inland Exploration*[159] einschließt.

Einen außergewöhnlichen Service bietet das australische Nationalarchiv, die *National Archives of Australia*[160]: Individuell recherchierte Dokumente können zur Digitalisierung angefordert werden. Daneben gibt es thematisch eigenständige Digitalisierungs-Projekte: mit *AWABA*[161] macht die University of Newcastle eine Datenbasis historischer Dokumente verfügbar, die die frühe Besiedlungsphase der Region und den Konflikt mit den lokal ansässigen Aborigines thematisiert. Das *Public Record Office Victoria (PROV)*[162] bietet Forschern die Möglichkeit, über den *Digitised Records and Online Index*[163] Quellensammlungen zu recherchieren, die von regionalgeschichtlicher Relevanz sind. Beispielhaft zu nennen ist die behördliche Korrespondenz des Chief Protector of Aborigines 1847-1851 im Port Phillip District. Dieses Digitalisierungsprojekt steht noch in seinen Anfängen. Auch mit Blick auf die in Europa archivierten Sammlungen wurden Digitalisierungsprojekte auf den Weg gebracht: *Das National Maritime Museum in Greenwich*[164] stellt weit über 100 Transkripte aus der Korrespondenz des Navigators Matthew Flinders ins Netz.

In Neuseeland monopolisiert die *National Library of NZ (Alexander Turnbull Library)* [165] die Digitalisierung national relevanter Dokumentensammlungen. Hierzu gehören aus den Jahren 1820-1877 über 100.000 Manuskriptseiten aus dem Bestand von *Sir Donald McLean*.[166] Als Beauftragter der Regierung nahm er mit seiner Politik des Landkaufs im 19. Jahrhundert wesentlichen Einfluss auf die Beziehungen zu den Mãoris. Weitere Dokumentenbestände liegen digitalisiert vor, z.B. die Ranfurly Collection, die Neuseelands Geschichte der Jahre 1897 bis 1904 aus der Sicht von *Governor Lord Ranfurly*[167] beleuchtet. Den umfassendsten Zugriff auf das digitalisierte historische und kulturelle Erbe Neuseelands gibt die

154 <http://www.nla.gov.au/oz/digitised-pacific-resources.html>
155 <http://www.nla.gov.au/ferg/>
156 <http://www.nla.gov.au/digicoll/books_and_serials.html>
157 <http://www.adb.online.anu.edu.au/adbonline.htm>
158 <http://setis.library.usyd.edu.au/firstfleet/index.html> und
159 <http://setis.library.usyd.edu.au/oztexts/explorers.html>
160 <http://www.naa.gov.au/collection/recordsearch/index.aspx>
161 <http://www.newcastle.edu.au/group/amrhd/awaba/bibliography/newcastle-convict.html>
162 <http://www.access.prov.vic.gov.au/public/PROVguides/PROVguide023/PROVguide023.jsp>
163 <http://www.access.prov.vic.gov.au/public/component/daPublicBaseContainer?component=daAccess&componentLabel=Access the Collection&breadcrumbPath=Home/Access the Collection>
164 <http://www.nmm.ac.uk/flinders/>
165 <http://www.natlib.govt.nz/collections/digital-collections>
166 <http://mp.natlib.govt.nz/static/introduction-mclean?|=en>
167 <http://ranfurly.natlib.govt.nz/content/index.html>

© Clio-online, and the author, all rights reserved.

Suchmaschine *Matapihi*[168], an der alle bedeutenden Archiv- und Kunstsammlungen des Landes interaktiv mitarbeiten. Ein wichtiges Digitalisierungsprojekt ist auch hier das *Dictionary of New Zealand Biography*[169], das ausgewählte Biographien neuseeländischer Persönlichkeiten in einer Online-Version zusammenfasst.

DIGITALISIERTE PHOTOSAMMLUNGEN

Die größte Bildressource Australiens ist in der Suchmaschine *Picture Australia*[170] vernetzt. Gemälde, Zeichnungen, Photographien und Cartoons aus allen relevanten Sammlungen des Landes sowie auch aus Neuseeland erschließen das visuelle Erbe eines Kontinents und zweier Nationen. Australiens und Neuseelands Archive besitzen überdies wertvolle Bildsammlungen, die die Beteiligung beider Nationen an der Erschließung der Antarktis-Region illustrieren. Ein großer Teil des photographischen Nachlasses von Frank Hurley, der an Antarktis-Expeditionen teilnahm, lässt sich über *Picture Australia*[171] einsehen. Die meisten australischen Staatsbibliotheken, wie etwa die *State Library of New South Wales*[172], haben in Kooperationsprojekten Teile ihrer Bildbestände digitalisiert und bieten spezielle Recherchefunktionen an.

In Neuseeland ist es primär die *University of Otago Library*[173], die verstärkt an einem Projekt zur Digitalisierung ihrer wertvollen Bildsammlungen arbeitet. Von herausragender Bedeutung für die Forschung ist die *Dr. Hocken's Pictures Collection*[174]. Ihre bisher nur partiell digitalisierten Bestände schöpfen aus einem Fundus von annähernd 13.000 Kunstwerken und rund einer Million Photographien zu allen Bereichen der neuseeländisch-pazifischen Geschichte. Eine Variante des Bildarchivs ist das Digitalarchiv *New Zealand Cartoon Gallery (NZCG)*[175], das Neuseelands politisch-künstlerische Kommentatoren vorstellt.

KARTEN

Für einen Einstieg in die Materie bietet sich das kartographische Portal *Map Collections in Australia: A Directory*[176] der Nationalbibliothek in Canberra an. Es listet mehrere Hundert Kartensammlungen innerhalb Australiens und erlaubt die Internet-Recherche zu deren Inhalt. Weitere Links finden sich in einem Online-Guide der *National Library of Australia*[177]. Die *NLA*[178] verfügt über umfangreiche digitalisierte Kartenbestände zu Australiens Entdeckung und Entwicklung. Diese sind ebenfalls elektronisch recherchierbar. Viele Staatsbibliotheken besitzen interessante Sondersammlungen. Die *State Library of Queensland*[179] archiviert eine Reihe historischer Karten zur frühen Entdeckungsgeschichte im Südpazifik. Eine bedeutende Australiana-Sammlung wird derzeit von der *State Library of New South Wales*[180] digitalisiert: Die Dixson Map Collection enthält historische Karten der pazifischen Hemisphäre, die bis auf das 16. Jahrhundert zurückdatieren. Interessante lokalgeschichtliche Forschungen erlaubt das Digitalisierungsprojekt *Melbourne and Metropolitan Board of Works (MMBW) der State Library of Victoria*[181], das wertvolle und fragil gewordene Kanalisierungspläne der Jahre 1890 bis 1950 ins Netz stellt. Kommunale historische Karten lassen sich, beispielsweise für New South Wales, online sichten bzw. anfordern über das Webangebot der *Land and Property Management Authority NSW*[182].

Neuseelands Explorationsgeschichte lässt sich über die kartographischen Sammlungen der *Alexander Turnbull Library in der National Library of New Zealand*[183] rekonstruieren. Teile sind digitalisiert. Kostbare Kartenstiche des Südpazifik und seiner Erschließung aus der *David Rumsey Histo-*

168 <http://www.matapihi.org.nz/>
169 <http://www.dnzb.govt.nz/dnzb/>
170 <http://www.pictureaustralia.org/>
171 <http://www.pictureaustralia.org/>
172 <http://acms.sl.nsw.gov.au/search/SimpleSearch.aspx>
173 <http://digital.otago.ac.nz/>
174 <http://www.library.otago.ac.nz/hocken/pictures.html>
175 <http://www.nzcartoons.co.nz/>

176 <http://www.nla.gov.au/mapdir/index.html>
177 <http://www.nla.gov.au/map/cartolinks.html>
178 <http://www.nla.gov.au/digicoll/maps.html>
179 <http://www.slq.qld.gov.au/coll/maps/aust>
180 <http://www.sl.nsw.gov.au/discover_collections/history_nation/dixson/index.html>
181 <http://www2.slv.vic.gov.au/about/pastfuture/future/digitising/mmbw.html>
182 <http://www.lands.nsw.gov.au/survey_and_maps/maps_and_imagery/parish_maps>
183 <http://www.natlib.govt.nz/collections/types-of-items/maps>

© Clio-online, and the author, all rights reserved.

rical Map Collection[184] liegen mittlerweile auch als abrufbare Dateien vor. Die amerikanische Firma David Rumsey hat sich zur Aufgabe gemacht, Karten von historischem Wert zu digitalisieren.

ELEKTRONISCHE ZEITSCHRIFTEN

Das Angebot von Fachzeitschriften und Newslettern im Bereich der Australienstudien ist breit gefächert. Die Online-Verbreitung verläuft nicht immer kongruent. In diesem Fall bemühen sich die Herausgeberorgane oft um ergänzende Online-Foren. Im deutschsprachigen Raum gibt beispielsweise die Gesellschaft für Australienstudien neben der bisher gedruckt vorliegenden Version ihrer Zeitschrift einen innovativen *Online/e-Newsletter*[185] heraus, der über organisatorische Informationen weit hinausgeht. Der Herausgeber veröffentlicht hier vermehrt multimediale Fachartikel, auch zu historiographischen Themen. Die *BASA* publiziert die renommierte Fachzeitschrift *Australian Studies*[186]. Die bekannte Fachzeitschrift ist über die *National Library of Australia*[187] online abrufbar. In der Homepage des *Menzies Centre*[188] sind alle Inhaltsverzeichnisse der Zeitschrift bis 1988 als Online-Version archiviert. Es ist ein Forum, das Historiker, Politologen, Kultur-, Wirtschafts- und Literaturwissenschaftler, Geographen und Juristen nutzen, um neueste Forschungsergebnisse zur Thematik zu diskutieren. Ebenso interdisziplinär veröffentlicht das *Journal of Australian Studies (JAS)*[189]. Es ist seit Mitte der 1970er Jahre das Fachorgan der International Australian Studies Association (InASA). Historikern bietet es ein Forum fachlicher Partizipation.

Viele renommierte Fachzeitschriften zur Geschichte Australiens und Neuseelands sind mittlerweile digital verfügbar und über institutionelle Mitgliedschaften oder eine Lizenzierung durch Universitätsbibliotheken online abrufbar. Die Internet-Zeitschriftenausgaben von wissenschaftlichen Gesellschaften und Universitäten stellen eine bedeutende Innovation für die historische Forschung dar. Diese ermöglichen den direkten Zugriff auf Bibliographien, Bilder, Filme, Quellentexte und Multimediaaufsätze und erleichtern hiermit eine elektronische Speicherung und globale wissenschaftliche Interaktion. Hervorzuheben ist ein e-Forum, das in der Internet-Version weit umfangreicher gestaltet ist als in der Druckausgabe:

- *History Australia - Journal of the Australian Historical Association*[190]

Ebenfalls über lizenzierte Zugänge öffnet sich der Zugang zu weiteren elektronisch verfügbaren Fachzeitschriften:

- *Australian Journal of Politics and History*[191]
- *Australian Historical Studies*[192]
- *Australian Cultural History*[193]
- *Australian Humanities Review*[194]
- *Electronic Journal of Australian and New Zealand History*[195]

Ein Organ, das zugleich frei zugängliche elektronische Zeitschrift und Online-Netzwerk ist, bleibt hervorzuheben:

- *Australian Policy & History*[196]

FAZIT

Sowohl Australien wie auch Neuseeland haben in besonderer Weise die Digitalisierung ihrer historiographischen Ressourcen und den elektronischen Zugriff auf wissenschaftliche Diskurse in der Geschichtswissenschaft betrieben. Als Ergebnis der in Australien und Neuseeland lange einseitig wahrgenommenen geographischen Isolation sind technologische Innovationen im Bereich der Kommunikation früh wahrgenommen und aufgegriffen worden. Die ehedem von Geoffrey Blainey apostrophierte Frage nach einer *Tyrannei der Entfernung* hat ihre historische Antwort in der medialen Revolution am Wechsel zum 21. Jahrtausend

184 <http://www.davidrumsey.com/>
185 <http://www.australienstudien.org/frameset_e-new.html>
186 <http://www.nla.gov.au/openpublish/index.php/australian-studies/index>
187 <http://www.nla.gov.au/>
188 <http://www.kcl.ac.uk/schools/humanities/depts/menzies/basa/journal.html>
189 <http://www.tandf.co.uk/journals/rjau>
190 <http://www.lib.monash.edu.au/collections/monash-authors/2006/1449-0854.html>
191 <http://www.wiley.com/bw/journal.asp?ref=0004-9522>
192 <http://www.tandf.co.uk/journals/titles/1031461X.asp>
193 <http://www.tandf.co.uk/journals/titles/07288433.asp>
194 <http://www.australianhumanitiesreview.org/about.html>
195 <http://www.jcu.edu.au/aff/history/>
196 <http://www.aph.org.au>

© Clio-online, and the author, all rights reserved.

gefunden.[197] Beide Länder haben die Möglichkeiten dieser modernen Entwicklung in progressiver Weise umgesetzt. Ergebnis ist eine zeitgemäße Politik der digitalen Archivierung, die ein Studium der australischen und neuseeländischen Geschichte außerhalb der Hemisphäre deutlich begünstigt. Damit begegnet die Wissenschaftspolitik beider Länder dem Problem einer faktisch unangemessen geringen Wahrnehmung der südpazifischen Hemisphäre durch deutschsprachige Bildungsinstitutionen.

Als zentrale Einstiegsportale sind neben dem deutschen Webservice der *Virtual Library of Anglo-American Culture & History der Niedersächsischen Staats -und Universitätsbibliothek Göttingen (VLib-AAC)*[198] vor allem die zitierten Ressourcen und Suchmaschinen der *National Library of Australia*[199] und der *National Library of New Zealand*[200] zu nutzen. Das breite digitale Spektrum dieser Portale gewährleistet den Zugriff auf den neuesten Stand der Forschungsliteratur sowie auf das digital verfügbare Archivmaterial dieser und weiterer Bestände australischer und neuseeländischer Dokumentensammlungen.

Wünschenswert wäre eine umfassende Digitalisierung deutscher Quellenbestände zur Exploration des Südpazifiks, Australiens und Neuseelands sowie zur Geschichte der deutschsprachigen Emigration in späteren Jahren. Diese Forderung impliziert auch jene nach einer engeren Zusammenarbeit zwischen deutschsprachigen, australischen und neuseeländischen Forschungsinstitutionen und Archiven – vor allem im Bereich von Digitalisierungsprojekten.

Dr. Henriette v. Holleuffer promovierte 1995 an der Universität Hamburg mit einer Arbeit über Migrationspolitik: "Zwischen Fremde und Fremde: Die Ansiedlung europäischer Displaced Persons in Australien, den USA und Kanada zwischen 1946 und 1952". Als Forschungsstipendiatin des Deutschen Akademischen Austauschdienstes forschte sie in Australien und arbeitete als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Überseegeschichte (Bereich: Nordamerika) an der Universität Hamburg. Henriette v. Holleuffer veröffentlichte verschiedene Arbeiten zur australischen Geschichte. Sie ist Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Australienstudien.

WEITERFÜHRENDE LITERATUR

LITERATURHINWEISE ZUR GESCHICHTSFORSCHUNG ÜBER AUSTRALIEN UND NEUSEELAND

Valerie Bloomfield, Resources for Australian and New Zealand Studies: A Guide to Library Holdings in the United Kingdom, London 1986.

Henriette von Holleuffer, The Missing Fifth Dimension: The Writing of Australian History in Germany, in: Australian Journal of Politics and History 54 (2008), S. 450-463.

Lars Jensen, Australian Studies in Europe and the Omnipresent Elephant, in: The Journal of the European Association of Studies on Australia (JEASA) 1 (2009), S. 2-8.

Stuart Macintyre, The Writing of Australian History, in: Borchardt, Dietrich H. (Hrsg.), Australians. Bd. 7: A Guide to Sources, Broadway 1987, S. 1-29.

Phyllis Mander-Jones (Hrsg.), Manuscripts in the British Isles Relating to Australia, New Zealand, and the Pacific, Canberra 1972.

LITERATURHINWEISE ZUR GESCHICHTE AUSTRALIENS UND NEUSEELANDS

Jan Bassett, The Concise Oxford Dictionary of Australian History, 2. Aufl. Melbourne 1994.

James Belich, The Victorian Interpretation of Racial Conflict. The Maori, The British, and the New Zealand Wars, Montreal 1989.

Geoffrey Bolton (Hrsg.), The Oxford History of Australia, Bde. 1-5, Melbourne 1986-2005.

Tom Brooking, The History of New Zealand, Westport, Conn. 2004.

---

197 Blainey, Geoffrey, The Tyranny of Distance: How Distance Shaped Australia's History, Rev. Aufl., Sydney 2001.

198 <http://www.sub.uni-goettingen.de/vlib/>

199 <http://www.nla.gov.au/>

200 <http://www.natlib.govt.nz/>

© Clio-online, and the author, all rights reserved.

Graeme Davison/ Hirst, John/ Macintyre, Stuart (Hrsg.), The Oxford Companion to Australian History, Oxford 2001.

Donald Denoon/ Mein-Smith, Philippa/ Marivic Wyndham, A History of Australia, New Zealand and the Pacific, Oxford 2000.

Philippa Mein-Smith, A Concise History of New Zealand, Cambridge 2005.

Malcolm D. Prentis, A Concise Companion to Aboriginal History, Dural, NSW 2008.

Geoffrey W. Rice (Hrsg.), The Oxford History of New Zealand, 2. Aufl., Auckland 2000.

A.G.L. Shaw, The Story of Australia, London 1983.

Johannes H. Voigt, Geschichte Australiens, Stuttgart 1988.

Zitation: Henriette von Holleuffer, *Guide Australien und Neuseeland*. In: Clio-online, 13.10.2010, <http://www.clio-online.de/guides/australien_neuseeland/holleuffer2010>.

© Clio-online, and the author, all rights reserved.